

## Gelber Enzian *Gentiana lutea*

-  mehrjährig
-  August bis Ende September
-  mässig feuchte bis wechselfeuchte und mässig nährstoffreiche Böden
-  sonnig bis halbschattig
-  Föhrenwälder, Weiden und Magerwiesen
-  kein Schnitt zwischen Ende Juni und Mitte September
-  geschützt



## Bewirtschaftung

### Böden

Insbesondere die ein- bis zweijährigen Arten müssen sich regelmässig versamen können. Dazu brauchen sie offene Böden. Verbrachung und Verbuschung von Enzianstandorten sind deshalb unbedingt zu vermeiden. Regelmässig nutzen und offene Bodenstellen schaffen.

### In Wiesen

Eine Nutzung jährlich, kein Schnitt zwischen Ende Juli und Mitte Oktober; ist dies nicht möglich, werden an den Stellen mit Enzianbewuchs Rückzugsstreifen ausgespart.

### In Weiden

Beweidung möglich von April bis Juli oder im November. Bei Bedarf auszäunen.

### Nachbarn

Die sensiblen Enziane sind hervorragende Anzeiger für gesunde, artenreiche Lebensräume. Deshalb muss die Bewirtschaftung für jeden Standort individuell festgelegt werden, unter Berücksichtigung anderer seltener Arten wie Orchideen.

### Weitere Informationen

Jurapark Aargau, A. Trachsel, 062 877 15 04  
[a.trachsel@jurapark-aargau.ch](mailto:a.trachsel@jurapark-aargau.ch)  
Agrofutura, V. Doppler, 056 500 10 72  
[doppler@agrofutura.ch](mailto:doppler@agrofutura.ch)

## Enziane im Jurapark Aargau

### Merkblatt zur Förderung der vier Enzian-Arten im Parkgebiet



## Deutscher Enzian

*Gentiana germanica*

-  ein- bis zweijährig
-  September bis Oktober
-  wechselfeuchte, nährstoffarme Böden
-  sonnig, erträgt aber auch ein wenig Beschattung
-  wechselfeuchte Föhrenwälder, Magerwiesen und Weiden
-  potenziell gefährdet, geschützt



## Gefranster Enzian

*Gentiana ciliata*

-  einjährig
-  Mitte September bis Ende Oktober
-  mässig feuchte und wechselfeuchte, nährstoffarme Böden
-  sonnig bis halbschattig
-  Föhrenwälder, Hecken- und Waldränder, Magerwiesen und Weiden
-  geschützt



## Kreuz-Enzian

*Gentiana cruciata*

-  mehrjährig
-  August bis Ende September
-  trockene bis wechselfeuchte, nährstoffarme Böden
-  sonnig bis halbschattig
-  Föhrenwälder und Magerwiesen
-  gefährdet, geschützt, seltenste Enzian-Art im Parkgebiet

